

OVB - Bitte am Samstag/Sonntag, 18./19.10.2025 (810)

„Hirankl, Horankl, hupfata Bua ...“

- Die Sprüche und Lieder der Kinder herausgegeben von Wastl Fanderl 1943 -

Wastl Fanderl (1915 – 1991) war in Bergen geboren und lebte dann rund 3 Jahrzehnte im Heimatort seiner Mutter, in Frasdorf. In seiner ersten eigenen Herausgabe eines Buches 1943 erinnert er sich an die Lieder und Sprüche seiner Kinderzeit und seiner Mutter:

„Heita mei Būabal tuat schlafa,  
hat ja gar nix mehr zum schaffa,  
hat ja gar nix mehr zum toa,  
is ja no gar so viel kloa.“

Fanderl gibt dazu folgende Anmerkung: „Ein gesungener Wiegenreim, den meine Mutter, eine Wirtstochter aus Frasdorf, von der Kindsmutter noch weiß (1875)“.

Es ist ein sehr beachtliches Büchl, das Fanderl in dieser Kriegszeit 1943 endlich nach längerem Hin und Her, da er ja als Soldat eingezogen war, veröffentlichen konnte – in einer Zeit, da auch Papier rar war und wenn vorhanden eventuell für „wichtigeres“ zurückgehalten wurde, z.B. für Plakate und Propagandamaterial der herrschenden Nationalsozialisten in der Zeit des „totalen Krieges“.

In diesem Jahr haben wir nun einen kommentierten Nachdruck dieser Sammlung von Wastl Fanderl fertiggestellt. Darin gehen wir genau auf die Zeitumstände, auf die Mitarbeiterinnen, auf Fanderls Wirken im Reichssender München in den 1930er Jahren und viele andere Einzelheiten ein. Vor allem aber ordnen wir die Lieder und Kindersprüche den Gewährspersonen und Orten zu, von denen sie stammen. Diesen kommentierten Nachdruck hat die älteste Fanderltochter Monika (1945-2024) initiiert, der wir unsere Arbeit auch widmeten.

„Hirankl Horankl  
Liadl vom Alpenland  
gesammelt von  
Wastl Fanderl“

so ist auf dem Außentitel des von Ingrid Sieck-Voigtländer reich bebilderten Buches zu lesen, das sich bis heute im Original noch in vielen Familien findet, wohlbehütet von den „Alten“. 5.000 Exemplare wurden wohl in mehreren Chargen gedruckt, viele auch in der Nachkriegszeit von Fanderl verschenkt, da die Menschen kein Geld hatten. Im Innentitel steht: „Wiegengsangl, Kinderversl, Bauernratsl, Jodler und viele lustige Liadl für Dirndl und Buam“.

Fanderl war um die 20 Jahre alt, als er mit dem Sammeln von Liedern und Sprüchen begann und seinem Vorbild, dem Kiem Pauli (1882-1960) nacheiferte. Im Winter 1935/1936 hat er zu seiner ersten Singwoche nach Bergen eingeladen, 1936 war er mit den „Berge-ner Kindern“ beim Kinderpreissingen in Burghausen, das der Kiem Pauli, Prof. Dr. Kurt Huber und der Hauptlehrer Hans Kammerer damals veranstalteten. Mit Sängerfreunden hat er Schellackplatten aufgenommen und allenthalben in Rundfunk-Direktsendungen und in vielen Orten die Volkslieder gepflegt.

Bei all diesen Begegnungen mit singerischen und heimatverbundenen jungen und älteren Menschen hat er auch deren meist mündlich überliefertes Wissen, ihre Lieder, Texte, Bräuche und Erzählungen aufgeschrieben und so vor dem Vergessen bewahrt. Einiges davon ist auch in seine späteren Bücher eingegangen, vieles hat er für das „Hirankl Horankl“ gebraucht. Auch aus dem Verbreitungsgebiet vom OVB und seiner Heimatzeitungen stammen viele Gewährspersonen. Hier folgen nur wenige Orte mit Beispielen von Wiegenliedern, Kinderreimen und Gstanzln:

Aus Aschau/Chiemgau (von Mariandl Maier):

„Schutzi schutzi heidi,  
i kaf dir a Geigi,  
i kaf dir a Geigi,  
kannst spieln damit,  
schlaf mei Kinderl,  
schlaf in Fried.“

Breitbrunn (von Rosa Waldherr):

„Seppei, Schnebeppei,  
schneid Hennadreck o,  
schneid hinum,  
schneid herum,  
schneid no a Trumm o!“

Heufeld (von Gottner Schorsch):

„Da Meßna tuat läutn,  
da Jaga tuat jagn,  
wann Buam recht valiabt san,  
toans allahand fragn.“

Mühldorf (Georg Sperr):

„Toni Lemoni,  
Bamarantschn Gugu,  
a gscheckata Goasbock  
is ma liaba wia du!“

Samerberg (Lisl Müller):

„Eins, zwei, Polizei,  
drei vier, Grenadier,  
fümf, sex, bucklte Hex,  
siebm, acht, guate Nacht,  
neun, zehn, gackert d'Henn,  
elf, zwölf, kemman d'Wölf,  
dreizehn, wer kauft Weizen,  
wer kauft Korn? -  
Der is volorn!“

Das sind nur einige Beispiele aus der Fülle der Sprüche im „Hirankl Horankl“, gesammelt von Wastl Fanderl. Am Donnerstag, 30. Oktober um 19 Uhr stellt Ernst Schusser bei einem Singabend (Bruckmühl, Pfarrweg 11, Anmeldung unter 08062/8078307) Wastl Fanderl und das „Hirankl Horankl“ im Spiegel der damaligen Zeit vor.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Ihnen bekannten Verse, Texte und Lieder vor dem Vergessen bewahren wollen, melden Sie sich bei mir. Sie erreichen mich über den „Förderverein Volksmusik Oberbayern“ (Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/8078307, ernst.schusser@heimatpfleger.bayern). Ich freue mich. Alle Mitteleiler erhalten ein kleines Heft mit Liedern.

-----

Titelseite vom „Hirankl Horankl“ (1943) – Repro EBES-Volksmusik

---

## Einladungen

Samstag, 18. Oktober, Mühldorf, in der Volksmusikausstellung der Kreisheimatpflege im Kulturzentrum Haberkasten: Veranstaltung "Schenkts a Masserl Boarisch ei" - Wissenswertes über Franz Xaver Rambold, sein Wirken und seine Liedersammlung zum Beginn des 20. Jahrhunderts, um 14 Uhr

Montag, 20. Oktober, Bauernhausmuseum Amerang: Kirchweihmontag, ab 14 Uhr bis 17 Uhr mit den Isengau-Musikanten, 14.30 Uhr geselliges Singen mit Ernst Schusser, 16 Uhr lustige Lieder für die ganze Familie, Stand mit volksmusikalischen Lebkuchenherzen vom „Förderverein Volksmusik Oberbayern“.

Dienstag, 21. Oktober, Mietraching bei Bad Aibling, Gasthof Kriechbaumer: Geselliges Wirtshaussingen und Kirtamusi ab 20 Uhr.

Mittwoch, 22. Oktober, Feldkirchen-Westerham: Offenes Singen und Musizieren mit Angelika Weber im Trachtenheim.

Donnerstag, 23. Oktober, Mühldorf Kulturzentrum Haberkasten: „Jetzt woin ma oans singa“ – Erzähllieder in der Volksmusikausstellung der Kreisheimatpflege um 19 Uhr.

Freitag, 24. Oktober, Mühldorf Kulturzentrum Haberkasten: Geselliges Singen für die ältere Generation um 14.30 Uhr; Familiensingen „Bin i net a schena Hoh?“ mit lustigen Kinderliedern um 17 Uhr

Sonntag, 26. Oktober, Mühldorf Kulturzentrum Haberkasten: "Boarisch gredt" – Mundart in der Region – um 14 Uhr in der Ausstellung.

Montag, 27. Oktober, Bruckmühl – Oberholzham: Die MONTAGSINGER laden die Bevölkerung zum geselligen Singen mit deutschen und bayerischen Volksliedern ins Gemeinschaftshaus um 19 Uhr ein.

Mittwoch, 29. Oktober, Ainring/BGL, Alpenländische Singstunde mit Hans Auer im Haus der Kultur um 19.30 Uhr.

Donnerstag, 30. Oktober, Bruckmühl, Pfarrweg 11, Büro vom Förderverein Volksmusik Oberbayern: „Wastl Fanderl und seine Zeit“, Information und gemeinsames Singen um 19 Uhr (Anmeldung unter 08062/8078307).